

Ravensburg, Dezember 1937.

Das war der schönen Träume schönster:
Die Sonne lacht in Deine Fenster,
Beglückend, heil und glücklich sind
die Frau des Hauses und das Kind.
Kommst müde Du von den Geschäften,
die fest in Herz und Hirn sich heften:
Die Spannung weicht, der Zorn verzieht,
Wo Du geliebt wirst, ist Orplid. -

Das war der banger Träume bangster:
Bazillen lauern wie die Gangster,
nicht Schloss noch Riegel hält sie auf;
Schnell nimmt das Unheil seinen Lauf.
Eh' Du vom Stuhl noch aufgesprungen
morst man Dir: „Op'ration gelungen!“ -
Der Ferne süßer Wahn zerfließt.
Du bist nicht Freiherr, wie Du siehst! - - -

Das war der guten Träume bester:
Dein Kampf macht Dir das Herz nur fester;
Was über Dich beschlossen war:
Je nun - man trägt's. Der Weg liegt klar.
Nur wenig imponiert Dir fortan,
Rauft man am Jangtse und am Jordan;
Steh' Du nur Deinen Mann mit Fleiss. -
Wein reift und Brot aus bitterem Schweiss.

Viel herzliche Weihnachtsgrüsse
und schönste Neujahrswünsche.

Deine und Eure Volker, Anne und Inauchen.